



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstuhl des Wohnhauses in der Heinrich-Kamp-Straße in Vollbrand. Unter anderem per Drehleiter wurde ihm zu Leibe gerückt.

FOTOS: ALEXANDER LANGE

Feuerwehr bekämpft Dachstuhlbrand in Belecke

Alarmierung am Mittag / Keine Zusammenhang zu Dachdecker-Arbeiten / Zwei Feuerwehrleute verletzt



Die Kräfte der Feuerwehr suchten nach Glutnestern in dem Dämmmaterial auf dem Dach.



Von mehreren Seiten wurden Feuer und Glutnester bekämpft.



Die B55 wurde zwischenzeitlich voll gesperrt, ein Großaufgebot von Einsatzkräften war vor Ort.



Erneut wurde es ein kräftezehrender Einsatz für die Feuerwehr.



Per neuer Drohne wurde das Brandgeschehen beobachtet.

VON ALEXANDER LANGE UND DANIEL SCHRÖDER

Belecke – Der Dachstuhl eines Einfamilienhauses an der Heinrich-Kamp-Straße in Belecke ist am Freitagmittag in Brand geraten. Die Feuerwehr, bei der der Alarm um 13.06 Uhr einging, war im Großeinsatz. Wegen der starken Rauchentwicklung sollten Anwohner Fenster und Türen geschlossen halten, betonte Feuerwehrsprecher Dennis Dresbur vor Ort. Auch die WarnApp „Nina“ schlug Alarm: „Durch einen Brand kommt es zu Geruchsbelästigung und Rauchniederschlag. Gesundheitliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden. Bitte begeben Sie sich im betroffenen Bereich in geschlossene Räume. Schließen Sie vorsorglich Fenster und Türen und schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen ab.“

Die Hausbewohner konnten sich rechtzeitig ins Freie retten. Der Grund für das Feuer war vor Ort noch unklar, Kriminalpolizei und Brandermittler nahmen ihre Arbeit auf. Laut Aussage der Polizei stehe das Feuer aber in keinem Zusammenhang mit den stattgefundenen Dachdecker-Tätigkeiten auf dem Haus. Laut Aussage hätten die Dachdecker lediglich Dämmmaterial verlegt und mit keinem Schweißbrenner oder ähnlichem Werkzeug gearbeitet. Das Feuer sei, so ein Dachdecker vor Ort, vermutlich im Dachboden ausgebrochen. Er selber hatte die Feuerwehr auch alarmiert.

Während des Einsatzes kam es im gesamten Bereich und auch auf der B55 zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen. Anfangs wurde der Verkehr einseitig an der Einsatzstelle vorbeigeleitet, zwischenzeitlich war die B55 voll gesperrt und der Verkehr wurde bereits ab Kreuzung Hauptstraße/Kreisstraße über Suttrop und Kattensiepen umgeleitet. Seit Montag kann die Feuerwehr

eine neue Drohne ihr Eigen nennen, sie wurde am Freitag direkt eingesetzt und unterstützt mit optischer und Wärmebildkamera das Vorgehen am Einsatzort.

Gegen 15.30 Uhr konnte die Feuerwehr vermelden,

dass das Feuer gelöscht ist und nun von der Einsatzstelle abgerückt werden könne. Daraufhin wurde auch der Verkehr auf der B55 wieder freigegeben. Allerdings verletzten sich zwei Feuerwehrkräfte bei dem Einsatz, glücklich

erweise aber nicht schwerwiegend. Das Wohnhaus ist aktuell unbewohnbar. Es war ein weiterer kräftezehrender Einsatz für die Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit. Denn in der vergangenen Woche wurden die Kräfte an die

Hauptstraße gerufen, weil dort das ehemalige Kino brannte.

Bildergalerie
Weitere Bilder unter www.soester-anzeiger.de/lokales/warstein

— Anzeige —

— Anzeige —

laden sauber und fahren sauber

Mit E.ON Drive laden Sie Ihr E-Auto bequem zuhause an Ihrer eigenen Wallbox – und das mit 100 % Ökostrom!^{1,2} So leisten Sie bereits heute einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/emobility

e-on Drive

¹In Höhe Ihres Verbrauchs wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen und in das Stromnetz eingespeist. Der Nachweis erfolgt über die Entwertung von Herkunftsnachweisen beim Umweltbundesamt. ²Voraussetzung für die Belieferung mit Strom durch E.ON ist ein entsprechender, separater Stromlieferungsvertrag.

„Gesundheitliche Beeinträchtigungen können nicht ausgeschlossen werden. Bitte begeben Sie sich im betroffenen Bereich in geschlossene Räume.“

Wortlaut der WarnApp „Nina“

Neuer Podcast der Pflegeberatung

Kreis Soest – Wie vielschichtig die Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten der Pflegekasse für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Personen sein können, zeigt das Pflegeberatungsteam des Kreises Soest in den bislang dreizehn Folgen „Pflegeatlas Podcast“. In den drei neuen Episoden „Flexirente“, „Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf“ sowie „Gastfamilie“ erklären Petra Berghoff, Uwe Brinker und Simone Niebiosa, welche gesetzliche Unterstützung in unterschiedlichen Lebensbereichen möglich sind. Sei es die Aufstockung der Rentenbeiträge der Pflegeperson, akute und langfristige Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf oder eine alternative Wohnform für pflegebedürftige Personen in einer Gastfamilie. Das Pflegeberatungsteam erklärt genau, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um von den Unterstützungsmöglichkeiten Gebrauch machen zu können.

Alle Folgen der Podcast-Serie können jederzeit auf www.kreis-soest.de/pflege-podcast und bei Spotify, iTunes, Google und Deezer abgerufen werden.



Warsteiner Wache mit fünf neuen Polizistinnen und Polizisten verstärkt

Landrätin Eva Irrgang und Abteilungsleiter Thomas Link begrüßten am Donnerstagmorgen insgesamt 30 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im Rettungszentrum am Boleweg in Soest. Die 15 Frauen und 15 Männer werden ihren Dienst auf den Wachen im Kreisgebiet versehen. Die Wache Soest freut sich über zwölf

neue Kolleginnen und Kollegen, die Wache Lippstadt bekommt neun und die Warsteiner Wache (Foto mit Wachleiter Michael Linnebur) wird mit fünf „Neuen“ ausgestattet. In Werl wird es vier neue Gesichter im Wachdienst geben. Eva Irrgang wünschte allen einen guten Start. „Kommen Sie bitte jeden Tag wieder

gesund vom Dienst nach Hause“, so die Bitte der Behördenleiterin. Die neuen Kolleginnen und Kollegen wurden von ihren Wachleitern und weiteren Führungskräften der Kreispolizeibehörde in Empfang genommen und auf ihren neuen Dienststellen vorgestellt. Zum 1. September erhalten alle Polizeibehörden Nacher-

satz. Dabei werden die neu ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen ihren neuen Dienststellen zugewiesen. Auch Versetzungswünsche aus NRW werden zu dem Termin umgesetzt. Nachbesetzt werden die Stellen der zur Ruhe gesetzten Beamten und derjenigen, die sich zu anderen Behörden versetzen ließen. FOTO: KPB SOEST

Masterplan für nachhaltige Mobilität

Kreis Soest – Mit dem Masterplan nachhaltige Mobilität erarbeitet der Kreis Soest, mit Hilfe von zwei beauftragten Gutachterbüros, eine ressourcenschonende und stadtverträgliche Mobilitätsstrategie für sich und seine Kommunen. Zum Auftakt des umfangreichen Arbeitsprogramms haben sich Vertreterinnen aus Politik, Verwaltung, Klimaschutz und Tourismus in einem ersten Auftaktgespräch zusammengefunden. Der Masterplan dient der Zusammenführung bereits erarbeiteter Verkehrskonzepte, Verkehrspläne und Erhebungen.

Als eine wichtige Vorgabe wird er zukünftige Verkehrsplanungen auf Kreis- sowie Ebene der Städte und Gemeinden erleichtern. „Dabei“, so Jörn Peters, zuständiger Abteilungsleiter bei der Kreisverwaltung „spielen die aktuellen Klimaziele der Bundesregierung eine übergeordnete Rolle und werden insbesondere unter Berücksichtigung der Bereiche Digitalisierung, Kommunikation und Barrierefreiheit in die Erarbeitung einfließen“. Im Ergebnis wird der Masterplan nachhaltige Mobilität die Leitlinien der zukünftigen Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung im Kreis Soest beinhalten. Darauf basierend wird ein Handlungskonzept mit kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen erstellt, deren Realisierung zu einer hohen Verkehrs- und Lebensqualität im Kreis beitragen sollen.

Das Haus Dassel ist prädestiniert für den neuen Standort der Geschäftsstelle und der Tourismusabteilung. Den Naturpark im Rücken, den Möhnetalradweg vor der Haustür – besser geht es kaum.

Eva Irrgang
Landrätin

nächste Schritt wird nun sein, die nötigen Umbauarbeiten im Einzelnen zu ermitteln und durchzuführen. Auch mit den aktuellen Nutzern von Haus Dassel, der Kreis zur Pflege der Plattdeutschen Sprache und das Blasorchester Allagen, werden gewärtig von der Stadt Warstein für die Bau- und die Folgezeit alternative Nutzungsmöglichkeiten gesucht. Angesichts der aktuellen Herausforderungen am Baumarkt planen beide Seiten einen Umzug erst im Laufe des Jahres 2023.

Für Stefan Hammeke, Radverkehrsbeauftragter des Kreises, bietet sich mit der Erarbeitung des Masterplans die Möglichkeit, eine vertiefende Untersuchung zur Definition eines abgestuften Radverkehrsnetzes durchzuführen. Dabei werden weniger touristische Routen betrachtet, als vielmehr der tägliche Radverkehr mit seinen vielfältigen Zielen. „Wir haben diese Arbeit ganz bewusst an den Masterplan angegliedert, um Synergien durch die mit den Kommunen abgestimmte Grundlagenerhebung und integrierte Betrachtung der verschiedenen Verkehrsträger in ein Radverkehrskonzept einfließen zu lassen“, erläutert Hammeke. „Neben dem Masterplan wird es Aussagen zu einem alltagstauglichen Radverkehrsnetz geben, das nach erfolgter Umsetzung die überregionalen, regionalen sowie lokalen Ziele besser miteinander verbindet, innerhalb des Kreises Soest und auch zu den Nachbarkreisen“, fasst Jörn Peters zusammen.

Hüpfen mit dem Liederpfarrer

Belecke – Zu einem Familien-Mitmach-Konzert mit Liederpfarrer Bastian Basse wird am Freitag, 9. September, um 16.30 Uhr ins Paul-Gerhardt-Haus in Belecke eingeladen. Pfarrer + Liedermacher = Liederpfarrer. Bastian Basse ist beides mit ganzem Herzen. Ganz Kindergottesdienst-Pfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen und ganz Kinderliedermacher. Im Vorfeld des Berliner Kirchentags 2017 ist sein Mit-Mach-Konzert „Hoffnung kommt von Hüpfen“ entstanden, das sich zum Mitmachen für kleine und große Menschen eignet und das er schon in vielen Kirchengemeinden und Kindergärten gespielt hat. In seinem etwa 60-minütigen Programm „Hoffnung kommt von Hüpfen“ singt Bastian Basse, die von der Hoffnung auf Gott handeln und die darum fröhlich hüpfen lassen. Karten gibt es an der Tageskasse für 10 Euro je Familie.

KURZ NOTIERT

Der Arbeitskreis für Heimatpflege im Kirchspiel Mülheim/Möhne lädt alle Interessierten am Montag, 5. September, um 19.30 Uhr zum Stammtisch in den Gasthof Schmidt in Sichtgrov ein.

Warstein – Die Geschäftsstelle des Naturparks Arnsberger Wald soll künftig auch im Naturpark angesiedelt sein. „Dadurch haben der Kreis Soest und die Stadt Warstein in einem kooperativen Sondierungsprozess seit gut einem Jahr verschiedene Objekte, die im Naturpark Arnsberger Wald auf Warsteiner Stadtgebiet liegen, in den Blick genommen, um eine etwaige Verlagerung dorthin zu erörtern“, haben Stadt und Kreis in einer gemeinsamen Presseerklärung am Freitag mitgeteilt.

Die Stadt Warstein, der Kreis Soest und die Geschäftsstelle des Naturparks wurden fündig: Die Geschäftsstelle des Naturparks und die Tourismusabteilung des Kreises Soest sollen in das Haus Dassel in Allagen umziehen. Eine entsprechende Absichtserklärung ist nun unterzeichnet worden.

Landrätin Eva Irrgang erklärt: „Das Haus Dassel ist prädestiniert für den neuen Standort der Geschäftsstelle und der Tourismusabteilung. Den Naturpark im Rücken, den Möhnetalradweg vor der Haustür – besser geht es kaum. Wir werden künftig



Die Geschäftsstelle des Naturparks Arnsberger Wald soll künftig auch im Naturpark angesiedelt sein – und zwar im Haus Dassel in Allagen. Bislang ist sie im Soester Kreishaus. FOTO: SIEGFRIED KUTSCHER/DORFINIATIVES ALLAGEN/NIEDERBERGHEIM

hier Raum haben, den Naturparkgedanken und touristische Interessen mit anderen Themen wie Nachhaltigkeit und Mobilität zu verweben und weiter zu entwickeln – und das gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dem neuen Standort eine

viel größere Sichtbarkeit und Bürgernähe erreichen.“ Warsteins Bürgermeister Dr. Thomas Schöne unterstreicht: „Die Geschäftsstelle des Naturparks Arnsberger Wald und die Touristiker des Kreises Soest sind bei uns in der Stadt Warstein, also mitten im Naturpark, herzlich

willkommen. Wir freuen uns auf das Umzugsprojekt sowie die weitere konzeptionelle Fortentwicklung des Naturparks zum Wohle aller Beteiligten.“

Das Haus Dassel in Allagen ist ein schlossartiges Wohngebäude am Eingang zum Freizeitpark Allagen. Der

Blaulicht-Meile, Live-Musik und Einkaufsvergnügen

Mescheder Bürgerfest findet am 10. und 11. September unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ statt

Meschede – Am 10. und 11. September findet in Meschede das diesjährige Bürgerfest statt. Unter dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ steht das Mescheder Stadtfest im September traditionell ganz im Zeichen der Bürger und Vereine. Die Besucherinnen und Besucher können dabei an zwei Tagen verschiedene Vereinsaktionen, die Mescheder Blaulichtmeile in Enste, ein buntes Einkaufserlebnis, zwei Tage Live-Musik und ein vielfältiges regionales Kulturprogramm genießen.

In der Innenstadt und in Enste präsentieren sich Vereine wie unter anderem der SSV Meschede, das Sozialwerk St. Georg, der Soropti-

misten-Club Meschede, die Tafel, der Werkkreis Kultur Meschede, der Bürgertreff sowie die Tanzetage, der DRK-Trödel und der Kulturverein Mala Kurda, die abwechslungsreiche und spannende Aktionen anbieten und zeigen, was sie ausmacht.

Sportlich wird es mit der Familien-Spiele-Rallye. Diese startet am Sonntag um 14 Uhr im Bürgertreff Campus in der Kolpingstraße 20. Zudem können sich Besucher beim SSV an der neuen Trendsportart „Floorball“ austesten. Rhythmik bringt die Tanzetage am Sonntag um 15.15 Uhr auf der Bühne auf dem Kaiser-Otto-Platz und um 16.15 Uhr am heruM



Mit jeder Menge Programm und Aktionen wartet das Stadtfest in Meschede auf. FOTO: STADT MESCHEDA

mit. Für Genießer bietet der Kulturverein Mala Kurda an beiden Tagen auf dem Von-Stephan-Platz kulinarische Spezialitäten und Mit-Mach-Aktionen an.

Ein Highlight ist auch die Mescheder Blaulichtmeile im Gewerbegebiet Meschede-

Enste: Dort präsentiert sich beim Bürgerfest in Enste „alles, was ein Blaulicht auf dem Dach“ hat. Die Besucher erwarten Aktionen für Groß und Klein, Technik-Highlights und Mit-Mach-Aktionen. Die teilnehmenden Behörden und Organisationen

geben viele Informationen rund um den Arbeitsalltag der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer und werben für ihren Nachwuchs. Die Mescheder Blaulichtmeile findet während des Bürgerfestes am Sonntag, 11. September, ab 13 Uhr auf der Straße „Im Schlahbruch“ statt. Mit dabei sind etwa die Bundeswehr, die Feuerwehr, DLRG, DRK und THW mit Infoständen und Aktionen.

An zwei Tagen erwarten die Besucher außerdem auf der Bühne am Kaiser-Otto-Platz Live-Musik, Tanzvorstellungen, Chorgesang und verschiedene lokale und regionale Künstler.

Am Sonntag lädt die Ein-

kaufsvielfalt von 13 bis 18 Uhr in der Innenstadt und in Enste zum Bummeln ein.

Parkflächen stehen allen Gästen am Kreishaus, im Stiftscenter, am Rathaus, am Bahnhof, im Zentrum und an der Post sowie in Enste zur Verfügung. Zudem bieten das Stadtmarketing und die Werbegemeinschaft einen kostenlosen Shuttlebus an, der alle 30 Minuten zwischen dem Gewerbegebiet Enste und der Innenstadt pendelt. Die erste Fahrt startet um 13 Uhr am Bahnhof. Die letzte um 18.15 Uhr in Enste.

Weitere Informationen zum Stadtfest gibt es unter www.stadtmarketing-meschede.de oder bei Facebook.

Erholung auf Spiekerooog

Kreis Soest – Der Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg bietet Eltern und Kindern, Großeltern und Enkeln in den Herbstferien vom 2. bis 9. Oktober eine Auszeit auf der Nordsee-Insel Spiekerooog. Sieben Übernachtungen mit Halbpension und Lunchpaket im zentral gelegenen „Haus Barmen“ sowie die Hin- und Rückfahrt im Reisebus, eine Reisebegleitung und Programmgestaltung gehören zu den Leistungen der Fahrt. Wer mit der Familie den Herbsturlaub auf Spiekerooog verbringen möchte, erhält beim Reisedienst der Diakonie unter Tel. 0800/5890257 oder unter www.diakoniereisedienst.de weitere Infos.